

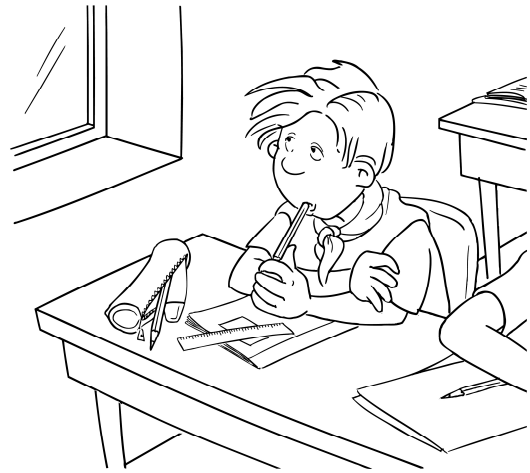


Wenn ich eine Fliege wäre...

Niko sitzt auf seinem Platz in der Schule. Vor ihm liegen sein Heft, seine Federmappe, in der seine Stifte sind, seine Textmarker und sein Radiergummi.

Heute Morgen lernen Niko und seine Klassenkameraden, wie man den Müll trennt. Und sie sammeln Ideen, wie man Energie sparen kann. Herr Zimmer, ihr Klassenlehrer, schreibt ihre Vorschläge an die Tafel. Dann sollen die Schüler alles abschreiben.

Niko ist ein bisschen abgelenkt. Er guckt aus dem Fenster. Er kaut auf seinem Bleistift und guckt aus dem Fenster. Er guckt Nelly an, die hinter ihm sitzt und so schöne braune Locken hat.



„Herr Zimmer, Herr Zimmer“, ruft Eva, „ich kann das dritte Wort nicht lesen.“

„Das heißt *Windkraftträd*“, antwortet Herr Zimmer „*W-i-n-d-k-r-a-f-t-r-a-d*“. „Danke, Herr Zimmer!“

Der Lehrer geht zwischen den Tischen umher, er sieht sich aufmerksam die Hefte der Kinder an. Er beglückwünscht Eva, er zeigt Felix einen kleinen Schreibfehler, er sagt Nelly, dass sie nicht mit dem roten Stift schreiben soll. Und... er bleibt - ein bisschen verwirrt - hinter Niko stehen.

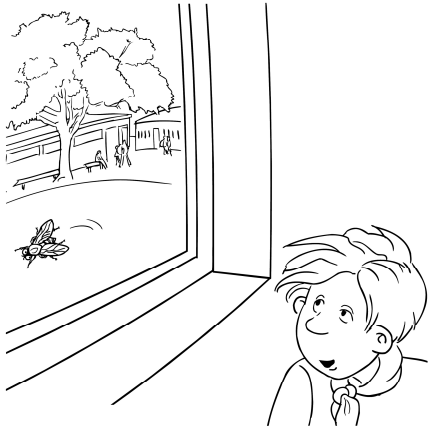
„Hey, Niko, was hast DU denn geschrieben??? Das sieht ja aus, als wäre hier eine Fliege lang gelaufen! Das musst du noch mal abschreiben!!“

Niko ist ein bisschen entmutigt, aber er sagt nichts - nämlich, ja: er hat wirklich unsauber geschrieben.





„Na gut, Herr Zimmer“, sagt Niko. Er blättert die Seite um und fängt wieder an zu schreiben.



Aber schnell ist er wieder abgelenkt:
Eine Fliege geht auf der Fensterscheibe spazieren. Und Niko träumt, dass er eine Fliege ist...

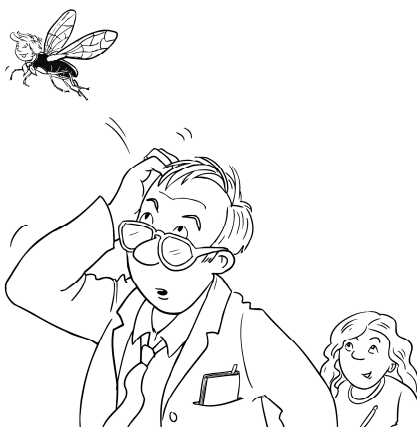
Er schlägt mit den Flügeln und fliegt los. Er ist zuerst ein bisschen ungeschickt, aber dafür schnell.

Er kommt langsam ins Gleichgewicht und wird immer schneller, je stärker er mit den Flügeln schlägt.

Er setzt sich auf die Tafel, und zwar genau auf das Wort Windkraftrad.

„W-i-n-d-bssssss-k-r-a-f-t-bssssss-r-a-d“, denkt er. Hier streicht er sich sorgfältig die Flügel glatt. Sie schimmern schön bläulich.

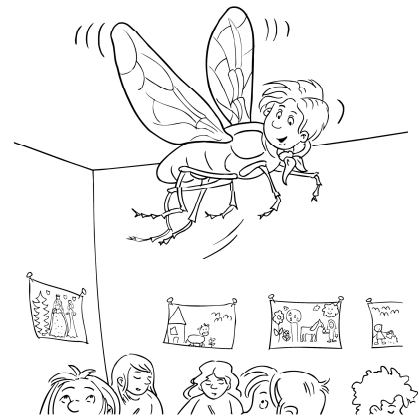
Achtung, eine dicke Hand versucht ihn zu fangen!
Das ist Herr Zimmer, der Klassenlehrer.



Aber Niko ist zu schnell, er gleitet Herrn Zimmer durch die Finger und setzt sich ihm dann auf den Kopf.

Herr Zimmer kratzt sich am Kopf und die Fliege entgleitet ihm wieder.

Hopp! Jetzt setzt sich Niko ihm auf die Nase. Herr Zimmer schielt, hält seine Hände bereit, bewegt sie langsam in Richtung Nase und ... zu spät! Die Fliege ist weg.





Niko fliegt kreuz und quer durch die ganze Klasse, von rechts nach links, von der einen Seite zur anderen.

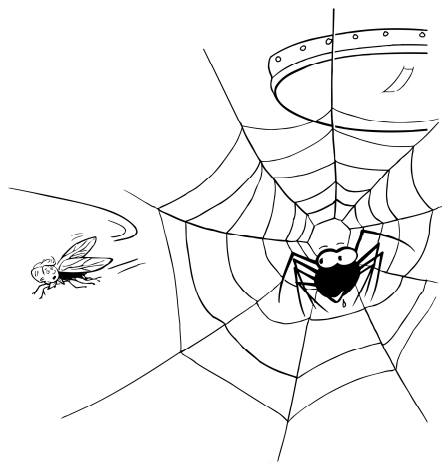
Manchmal setzt er sich auf den Kopf eines Kindes, manchmal auf einen Arm oder eine Hand.

Alle Kinder laufen hin und her, um die freche Fliege zu fangen.

Eine Fliege kann nicht lachen, meint ihr?
Und wie! Niko, die Fliege, lacht aus ganzem Herzen und schlägt dabei leise mit den Flügeln.



Die Fliege setzt sich auch auf die Hefte der Kinder. Und überall schreibt sie mit kleinen Fliegenschritten...



Ups, Vorsicht, Achtung, Spinne an der Lampe!
Jetzt muss man genau zielen und sich nicht im Spinnennetz fangen lassen. Sonst landet Niko noch in ihrer Speisekammer!

Noch ein paar Flugversuche - unter Martins Tisch, auf dem Schrank.

Er setzt sich auch aufs Bücherregal, umfliegt den Globus und macht einen kurzen Stopp darauf.

Niko merkt, dass er in Afrika gelandet ist.

Er hat eine Idee: Er versucht jetzt, über alle Kontinente zu gehen... das ist Afrika, das ist Amerika, das ist Europa, das ist Asien... und wo ist Australien mit den Kängurus??



Achtung, er ist entdeckt!
Herr Zimmer kommt auf ihn
zu und lächelt nicht gerade.
Ob er keine Fliegen mag?

„Na Niko, träumst du? Bist
du in Gedanken schon zu
Hause?“

„Nein, bei den Fliegen.“

Herr Zimmer seufzt und
schüttelt verzweifelt den
Kopf. Alle Kinder lachen. Niko
fängt wieder mit dem Wort *Windkraftrad* an: *W-i-n-d-k-r-a-f-t-r-a-d*.

„Oh, die Fliege ist ja immer noch am Fenster“, bemerkt Niko.

